

Der Grachtengürtel

Wenn es in der Geschichte der Stadt ein Schlüsselereignis gegeben hat, ist das der Beschluss zum Bau des Grachtengürtels



Im frühen 17. Jh. blühte die Wirtschaft in Amsterdam, und immer mehr Kaufleute zog es in die Stadt, um sich dort anzusiedeln und ihre Kontore zu eröffnen. Aber Amsterdam platzte aus allen Nähten. Am Geld sollte es nicht scheitern, doch erst der Plan zur systematischen Erschließung des sumpfigen Brachlands außerhalb von Singel und Kloveniersburgwal gab Amsterdam sein heutiges Gesicht. 1612 wurde schließlich mit dem Bau des einzigartigen Grachtengürtels begonnen. Herengracht, Keizersgracht und Prinsengracht umschließen die Stadt in der Form eines Halbmonds. Sie sind durch kleinere Gewässer miteinander verbunden, werden von unzähligen Brücken überspannt, und an ihren Ufern stehen herrschaftliche Giebelhäuser, die den Wohlstand des Goldenen Jahrhunderts bis in die heutige Zeit sichtbar machen. Wenn dann am Abend die Dämmerung hereinbricht und sich die Lichter der Häuser im Wasser spiegeln, schmelzen die Her-

zen dahin. Somit sind die vier großen Grachten die perfekte Kulisse für einen romantischen Spaziergang.

In diesem Kapitel:

13	Prinsengracht	46
14	Anne Frank Huis	46
15	Westerkerk	47
16	Amsterdam Tulip Museum	49
17	Noordermarkt	50
18	Woonboot-Museum	51
19	Negen Straatjes	52
20	Keizersgracht	54
21	Huis Marseille	56
22	Museum Van Loon	57
23	Foam	58
24	Herengracht	58
25	Tassenmuseum Hendrikje	60
26	Het Grachtenhuis	60
27	Museum Willet-Holthuysen	62
28	Singel	62
29	Bloemenmarkt	62
30	Leidseplein	63
	Am Abend/Übernachten	64/65

ADAC Top Tipps:

3 Prinsengracht | Stadtviertel |

Die am weitesten von der Innenstadt entfernte Wasserstraße ist die längste und lebendigste. 46



4 Anne Frank Huis
| Museum |

Während des Zweiten Weltkriegs versteckte sich die junge Anne Frank in diesem Grachtenhaus, bis sie entdeckt wurde. Der Besuch gehört trotz langer Schlangen zur Allgemeinbildung..... 46

5 Negen Straatjes
| Stadtviertel |

Die schmalen Gassen zwischen den herrschaftlichen Grachten dienten früher als Versorgungswege. Heute beherbergen die neun Sträßchen das charmanteste Einkaufsviertel der Stadt. 52

ADAC Empfehlungen:

6 Westerkerk
| Kirche |

Die Amsterdamer besingen ihre geliebte Westerkerk wie die Kölner ihren Dom. Wenn dann auch noch das berühmte Glockenspiel aus dem Kirchturm ertönt, ist die Stimmung geradezu erhaben. 47

7 De Kaaskamer
| Käsegeschäft |

Käse in allen Variationen zum Verspeisen an der Gracht oder luftdicht verpackt zum Export in die Heimat. 53

8 Huis Marseille
| Fotomuseum |

Attraktion im doppelten Sinne: das Grachtenhaus ist eines der schönsten, und drinnen hängt großartige Fotokunst unter anderem von Anton Corbijn. 56


9 Tassenmuseum Hendrikje
| Handtaschenmuseum |

Ein Besuch in diesem Haus ist kein normaler Museumsbesuch, sondern kommt eher einer Tour durch die Zivilisationsgeschichte nahe. 60

10 Ambassade Hotel
| Hotel |

Eigentümergeführtes Hotel, das über zehn Grachtenhäuser verteilt ist. Zum Inventar gehören unzählige Kunstwerke. 65

13 Prinsengracht

 *Entlang der Wasserstraße zeigt Amsterdam seine schönste Seite*

■ Tram 1 Nieuwzijds Kolk


3,2 km – auf diese stolze Länge kommt die Prinsengracht, die ihren Lauf in größter Distanz zum Stadtzentrum nimmt. An ihren Ufern kann man bequem einen Tag verbringen, auch ohne die vielen Sehenswürdigkeiten zu beachten. Schließlich ist die Stadt selbst die eigentliche Attraktion: Das Wasser, auf dem bei gutem Wetter Hochbetrieb herrscht, die teils skurrilen und dann wieder durchgestylten Hausboote, die im Frühling so saftig-grünen Ulmen am Wegesrand, die 14 meist mit Fahrrädern zugeparkten Brücken und die geschmackvollen und oft so schiefen Häuser. All dies ist so entzückend, dass es streng genommen keiner weiteren Abwechslung bedarf. Dennoch verspricht der ein oder andere Zwischenstopp eine interessante Begegnung mit der Vergan-

ADAC Mittendrin

Gemütlichkeit wird im **Café Tabac** ganz groß geschrieben. Und nebenbei ist es in einem Denkmal an einer der schönsten Ecken der Stadt untergebracht – dort, wo Prinsen- und Brouwersgracht zusammenfließen. Man sitzt, steht, redet und palavert – notfalls auch draußen vor der Tür. Serviert werden indonesische Tapas. Schön. *Brouwersgracht 101, Tel. 020/622 44 13, www.cafetabac.eu, Mo–Do 12–1, Fr 12–3, Sa 11–3, So 11–1 Uhr*

genheit – und auch die Attraktionen wird letztlich niemand missen wollen. Zur Orientierung: Die Hausnummern fangen – bei allen drei Grachten – im Nordwesten bei 1 an. Von hier aus wird gegen den Uhrzeigersinn weitergezählt, in einer Reihenfolge, die dem Baufortschritt des Grachtengürtels entspricht. Die ungeraden Nummern befinden sich stadteinwärts.

14 Anne Frank Huis

 *Das Schicksal des jüdischen Mädchens bewegt bis heute*

■ Tram 13 Westerkerk

■ Prinsengracht 263, Tel. 020/556 71 05, www.annefrank.org, tgl. 9–22, Nov.–März bis 19, Sa bis 21 Uhr (Neuerdings können Touristen im Internet Tickets für ein bestimmtes Zeitfenster zwischen 9 und 15.30 Uhr lösen, damit ihnen langes Warten erspart bleibt. Die Karten gehen zwei Monate im Voraus in den Vorverkauf. Spontane Besuche sind erst ab 15.30 Uhr möglich.), 9 €, erm. 4,50 €

Es ist eine der großen traurigen Geschichten der Menschheit. Im Hinterhaus der Prinsengracht 263 versteckten sich Anne Frank, ihre Schwester Margot und ihre Eltern gemeinsam mit vier weiteren Juden vor den Nationalsozialisten. Sie blieben mehr als zwei Jahre unentdeckt, weil die hinteren Gefilde des Gebäudes von innen unsichtbar gemacht wurden und von außen ohnehin nicht einsehbar waren. Erst 1944 wurden sie entdeckt, am 4. August verhaftet und schließlich deportiert. Den Angestellten der Familie gelang es immerhin, das Tagebuch der kleinen Anne zu retten, welches diese am 12. Juni 1942 zu ihrem



Einen Einblick in das Leben von Anne Frank bietet dieses Zimmer

13. Geburtstag bekommen hatte. Ihre dort niedergeschriebenen Beobachtungen und Hoffnungen wurden zu einem Werk der Weltliteratur, das bis heute fesselt. Das ungebrochene Interesse an Annes Geschichte zeigt die Zahl von fast 1,3 Mio. Menschen, die 2016 vor Ort an Annes Schicksal teilnehmen wollten. Im Falle dieses recht kleinen Hauses bleibt das für dessen Besucher jedoch nicht ohne Folgen. Der Andrang ist so groß, dass die Schlangen sich nicht selten bis um die nächste Straßenecke ziehen.

15 Westerkerk



Die Kirche liegt den Amsterdamerinnen besonders am Herzen

■ Tram 13 Westerkerk
 ■ Prinsengracht 281, Tel. 020/624 77 66,
 www.westerkerk.nl, April–Okt. Mo–Sa
 11–15 Uhr, www.westertorenamsterdam.
 nl, April–Sept. Mo–Sa 10–20, Okt. 10–
 18 Uhr, 8 €

Ein Bauwerk, das Identität stiftet. Das und nicht weniger ist die Westerkerk für viele Amsterdamer. Es mag an der prominenten Lage an der Prinsengracht liegen oder auf die Eigenheit zurückzuführen sein, dass der 87 m hohe Kirchturm der höchste der Stadt ist. Vielleicht verdankt die Westerkerk ihre Popularität auch der typisch niederländischen Renaissancearchitektur (viel Backstein und Stein), die der 1631 vollendeten Kirche ihr markantes Äußeres verliehen hat. Oder dem formschönen Turm, der nach oben hin mehrstufig zuläuft, um auf seiner Spitze eine stilisierte Krone zu tragen – ein Kniefall vor Kaiser Maximilian von Habsburg, der Amsterdam 1489 das Recht verliehen hat, seine Krone im Stadtwappen zu tragen.

Und dann wäre da noch das Carillon, dessen Glockenspiel den Amsterdamerinnen die Tränen in die Augen treibt, seit Anne Frank die ständige Gegenwart des Westertoren in ihrem Tagebuch beschrieben hat.



Schleckermäuler sind im Pfannkuchenhause richtig aufgehoben

In ihrem Innern birgt die Kirche auch ein paar Grabstätten von historischer Bedeutung. Unter anderem hat hier Rembrandt seine letzte Ruhestätte gefunden.

Sehenswert

Homomonument

| **Denkmal** |

Amsterdam rühmt sich seit dem Mittelalter seiner Toleranz und Fortschrittlichkeit. Daher ist es nur logisch, dass die Stadt das weltweit erste Monument für Homosexualität errichten ließ. Neben der Westerkerk breitet sich seit 1987 ein großes Dreieck aus, das drei kleinere Dreiecke miteinander verbindet, die in Anlehnung an die

Zwangsmarkierung unter den Nationalsozialisten aus rosa Granit angefertigt sind. Die Dreiecke stehen für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der gleichgeschlechtlichen Liebe. Auch bei der Homoehe waren die Niederlande Trendsetter. Am 1. April 2001 schloss der damalige Bürgermeister Job Cohen in Amsterdam das erste Bündnis dieser Art.

■ Westermarkt, www.homomonument.nl



Einkaufen

Kitsch Kitchen Küchenartikel und Wohnaccessoires in den fröhlichen Farben Mexikos, Mittelamerikas und Asiens. Mit diesem Angebot glänzt das Geschäft seit 1994. Neuerdings gibt es auch eine Frida-Kahlo-Kollektion.

■ Rozengracht 8–12, Tel. 020/462 00 50, www.kitschkitchen.nl, Mo–Sa 10–18, So 12–17 Uhr



Kinder

€ | **Pancakes! Amsterdam** Die neueste Niederlassung des Pfannkuchenhauses lässt insbesondere Kinderherzen höherschlagen. (S. 54) ■ Prinsengracht 277, Tel. 020/820 04 04, www.pancakes.amsterdam, tgl. 8–20 Uhr



Erlebnisse

Canal Bike Das Fahrrad ist das Verkehrsmittel Nummer eins in Amsterdam. Da verwundert es nicht, dass man auch die Grachten mit Muskelkraft erkunden kann. Was bei uns als Tretboot bekannt ist, wird in Holland als »waterfiets« bezeichnet: Wasserfahrrad. ■ Prinsengracht, Westerkerk, Tel. 020/217 05 01, www.canal.nl/canal-bike, tgl. 10–18 Uhr, 11 € pro Person und Std.

16 Amsterdam Tulip Museum

Kleines Dokumentationszentrum über die Historie der Nationalblume

- Tram 13 Westerkerk
- Prinsengracht 116, Tel. 020/421 00 95, www.amsterdamtulipmuseum.com, tgl. 10–18 Uhr, 5 €, erm. 3 €

Die Historie der holländischen Tulpen ist lang und gut dokumentiert. Und ein Museum muss nicht unbedingt eine tagesfüllende Angelegenheit sein. Diese beiden Erkenntnisse könnten zur Gründung dieses kleinen Dokumentationszentrums geführt haben. Hier wird erläutert, woher die Zwiebeln ursprünglich kommen, weshalb sie im 17. Jh. zu einer begehrten Handelsware aufstiegen und warum die Niederländer so erfolgreich bei der Kommerzialisierung der Blume sind.



Erlebnisse

Salonboot Ein Blick aufs Wasser verrät: Es gibt viele Arten, die Grachten zu erkunden. Die vielleicht schönste Variante sind die Salonboote, die meist aus dem frühen 20. Jh. stammen und deren Kabinen aus Teakholz gefertigt sind. Die Boote sind mit einer Bar ausgestattet, oft können auch Snacks dazu gebucht werden. Der Kapitän erzählt unterwegs Wissenswertes über die Stadt. Für Gruppen (10–12 Personen) kann sich der Preis rentieren, denn vor allem für Amsterdam-Neulinge ist eine solche Tour ein unvergessliches Erlebnis. ■ Rederij de Jordaan, Abfahrt am Anleger Café t'Smalle, Tel. 0650/24 3236 (mobil) www.rederijdejordaan.amsterdam, 200 € pro Std.

Im Blickpunkt

Tulpen: Ein Klischee zum Verlieben

Tulpen aus Amsterdam. Sie sind eines der Hollandklischees schlechthin. Niemand scheint damit ein Problem zu haben, denn wenn von Mitte Januar bis Anfang April Erntezeit ist, scheinen die kapriziösen Gewächse jeden Ess-tisch und jede Fensterbank zu zieren. Auf den Feldern im Umland hingegen ist die Tulpenblüte in all ihren unterschiedlichen Farben und Formen am besten von Ende März bis Anfang Mai zu sehen. Es mag schwer zu glauben sein, aber diese Blumen sind nicht zum Verkauf gedacht. Viel mehr brauchen die Zwiebeln einige Jahre, um für den Verkauf geeignete Blumen hervorzubringen. Anschließend werden sie ins Gewächshaus verpflanzt, wo sie Marktreife erlangen. Die Blumenfelder (es sind ja nicht nur Tulpen) befinden sich in der Provinz Flevoland sowie unweit der Küste zwischen Den Haag und Alkmaar. Wer das Glück hat, im Frühjahr von Deutschland in die USA zu fliegen, sollte die Kamera bereithalten.



17 Noordermarkt

Als Markt und Treffpunkt ist der Platz ein Beispiel für Amsterdamer Lebensfreude

- Tram 1, 13 Nieuwezids Kolk
- www.noordermarkt-amsterdam.nl,
Sa 9–17 Uhr

Wo die Prinsengracht ihren Lauf gen Süden nimmt, befindet sich nur wenige Meter von der Kreuzung mit der Brouwersgracht einer der gemütlichsten Plätze Amsterdams. Der Noordermarkt ist die Heimat des ältesten Bauernmarktes der Niederlande, seit 1987 werden hier vorwiegend regionale Produkte angeboten. Das ist nicht nur eine Alternative fürs Hotelfrühstück, sondern zudem »gezellig«, wie die Niederländer alles bezeichnen, was gemütlich ist und Spaß macht. Montags (9–14 Uhr) steht ein Markt mit gemischtem Warensortiment auf dem Programm. Abgesehen davon ist der Platz ein Treffpunkt, wo die Amsterda-

mer gerne in der Sonne sitzen und einen Drink zu sich nehmen. Nicht zuletzt führt von hier aus die Westerstraat tief in das absolute Lieblingsviertel vieler Einheimischer, den Jordaan.

Sehenswert

Noorderkerk

| Kirche |

Kaum hatte die Stadterweiterung ihren Lauf genommen, wurde in den streng gläubigen Niederlanden am Westufer der Prinsengracht zwischen 1620 und 1623 die Noorderkerk errichtet. Das Besondere: der Sakralbau war von Beginn an calvinistischen Gottesdiensten vorbehalten, was in schlichter Bauweise und einer mittig platzierten Kanzel resultierte. Seit einer umfassenden Restaurierung (1993–98) finden hier regelmäßig Konzerte statt.

- Noordermarkt 44, Tel. 020/620 44 15, noorderkerkconcerten.nl, Mo 10.30–12.30 und Sa 11–13 (mit Musik), ab 16 €, So 10 und 18 Uhr (nur Gottesdienst)

Auf dem Noordermarkt ist Naschen erlaubt





Restaurants

€ | **Café Papeneiland** Gemütliche Kneipe mit historischem Interieur. Bei Sonne sitzt man herrlich draußen. Berühmt für seinen Apfelkuchen. ■ Prinsengracht, Tel. 020/624 1989, www.papeneiland.nl, Mo–Do 10–1, Fr, Sa 10–3, So 12–1 Uhr

€€€ | **Bordewijk** Saisonale Produkte von hoher Qualität. Französische Zubereitung, handgeschriebene Karte und minimalistisches Interieur sind die Markenzeichen. Das hat seinen Preis, doch das täglich wechselnde Menü ist bezahlbar. ■ Noordermarkt 7, Tel. 020/624 3899, www.bordewijk.nl, Di–Sa 18.30–22.30 Uhr



Einkaufen

Margriet Nanning Die niederländische Designerin hat inzwischen drei Geschäfte in der Prinsenstraat: eines für Damenmode, eines für Herren sowie ein Outlet. In den Geschäften präsentiert sie ihre eigenen Kollektionen und eine Auswahl anderer Labels. ■ Prinsenstraat 6, 8 u. 15, Tel. 020/620 76 72, Mo 13–18, Di–Sa 10.30–18, Do bis 20 Uhr



Erlebnisse

Stichting Batello Gondel gefällig? Auch das geht in Amsterdam. Zwar hat sich die Stadt nie so recht mit dem vermeintlichen Ehrentitel »Venedig des Nordens« anfreunden können (die italienische Stadt weist ja auch von sich, das »Amsterdam des Südens« zu sein), doch Tirza Mol hat nach einem Aufenthalt in »La Serenissima« mit eigenen Händen aus 280 Einzelteilen eine 11,03 m lange Gondel gebaut. Damit schippert sie nun Gäste durch die



Eine Fahrt mit der Gondel ist eine Seltenheit auf Amsterdams Grachten

Grachten – bei Bedarf auch mit Champagner. ■ Abfahrtsort wird tel. bekanntgegeben, Tel. 0647/46 45 45 (mobil), www.gondel.nl, 140 € pro Std.

18 Woonboot-Museum

In diesem Museum ist auch ein Blick in die Hausboote gestattet

■ Tram 13 Westerkerk
■ Prinsengracht 296 K, Tel. 020/427 07 50, www.houseboatmuseum.com, Di–So 10–17 Uhr, 4,50 €

Einige sehen aus, als wären sie eigens für den Auftritt in einem Hochglanz-Designmagazin gebaut worden.

In anderen lebt ganz offensichtlich der Geist des Hippietums fort – und wieder andere drohen jeden Augenblick zu sinken. So viel erschließt sich auch Landbewohnern. Weil er tagtäglich gemerkt hatte, dass die Neugier der Passanten nicht enden wollte, hat Vincent van Loon seine »Hendrika Maria« kurzerhand umfunktioniert. Seitdem können sich Besucher vor Ort davon überzeugen, wie sich das Schaukeln anfühlt und wie man den Alltag an Bord meistert.

19 Negen Straatjes



Neun Straßen voller Geschäfte, Cafés und Restaurants

- Tram 13 Westerkerk oder 1 Spui
- www.de9straatjes.nl

Noch in den 90er-Jahren wussten auch Amsterdamer mit dem Begriff »Neun Sträßchen« nichts anzufangen. Geschäftstüchtig wie die Holländer nun einmal sind, aber haben sich seinerzeit die Einzelhändler in den Seitenstraßen von Prinsen-, Keizers- und

Herengracht zusammengetan, um das enorme Potenzial der Lagen auszuschöpfen. Mitten im UNESCO-Welterbe gelegen, leben hier Edel-Boutiquen und Läden für Mode und Accessoires in friedlichem Miteinander. Cafés und Restaurants steigern den Wohlfühlfaktor noch weiter. Allerdings gehört auch gesagt, dass die kleinen, inhabergeführten und deshalb unverwechselbaren Geschäfte zunehmend unter Druck geraten und somit zum Opfer des gemeinsamen Erfolgs geworden sind. Dafür hat nun Karl Lagerfeld hier eine Dependence.



Restaurants

- € | **Koffiehuis De Hoek** Kaffeehaus mit angenehmer 50er-Jahre-Atmosphäre. Besonders beliebt: Pfannkuchen und Apfelkuchen. Auch bei Promis beliebt.
 - Prinsengracht 341, Tel. 020/625 38 72, tgl. 8–17, Sa, So ab 9 Uhr
- €€ | **Nooch** Japanische, vietnamesische, thailändische, indonesische und chinesische Küche unter einem Dach.
 - Reestraat 11, Tel. 020/622 21 05, www.nooch.nl, tgl. 12–22 Uhr

ADAC Wussten Sie schon?

Ein Ladenschlussgesetz deutscher Machart kennen die Niederländer nicht. Dies aber hat keineswegs dazu geführt, dass die Geschäfte rund um die Uhr geöffnet sind. Vielmehr sind die **Öffnungszeiten** sehr konservativ: In Amsterdam haben die meisten Einzelhändler eine Kernzeit von 10–18 Uhr, wobei sie sich den nachvollziehbaren Luxus gönnen, am Montag bis Mittag keine Kunden zu empfangen. Nur in Supermärkten kann man ähnlich lange wie in Deutschland einkaufen. Allerdings gibt es zwei Besonderheiten: den Donnerstagabend, wenn die Geschäfte bis immerhin 21 Uhr offen bleiben, und den Sonntag von 13–18 Uhr. Immer dann geht es besonders »gezellig« zur Sache – mit Drehorgelspielern und viel Betrieb. Gebunden ist daran übrigens niemand, weshalb einzelne Läden auch dann Umsatz machen, wenn andere längst die Pforten geschlossen haben.



In den kleinen Gassen der Negen Straatjes herrscht immer Betrieb

€€ | **Rainarai** Algerische Nomaden geben in diesem Lokal Einblick in ihre Essenskultur. Die Gerichte sind halal-konform und, wenn möglich, mit Bio-Zutaten zubereitet. ■ Prinsengracht 252, Tel. 020/624 97 91, www.rainarai.nl, tgl. 12–22 Uhr

€€–€€€ | **Envy** Edel-Tapas als vollständige Mahlzeit. Das Angebot umfasst neben Austern und südländischen Wurstwaren, Delikatessen wie Makrele, Nordseekrabben oder Taube. Auch ein Überraschungsmenü steht auf der Karte. ■ Prinsengracht 381, Tel. 020/344 64 07, www.envy.nl, tgl. ab 18, Fr–So auch 12–15 Uhr



Einkaufen

Beadies Hübsches Geschäft für Ketten, Armbänder, Ohrringe und Accessoires. Kunden können den Schmuck auch nach ihren eigenen Vorstellungen zusammenstellen. ■ Huidenstraat 6, Tel. 020/428 51 61, www.beadies.com, Mo–Sa 10.30–18, So 12–18 Uhr



De Kaaskamer Kein Amsterdam-Aufenthalt ohne Käseverkostung. Hier schmecken Variationen mit Trüffel, Sambal oder Kreuzkümmel besonders gut. ■ Runstraat 7, Tel. 020/623 34 83, www.kaaskamer.nl, Mo 12–18, Di–Sa 9–18, So 12–17 Uhr

De Witte Tandwinkel Alles für die Zahnpflege und ein viel bewundertes Riesenrad als Schaufensterdekoration. ■ Runstraat 5, Tel. 020/623 34 43, www.dewittetandenwinkel.nl, Mo 12–18, Di–Sa 10–18, Sa bis 17 Uhr

Dutch Accent Edel-Souvenirs meist mit Hollandbezug in verschiedenen Stilrichtungen. ■ Berenstraat 41, Tel. 020/420 21 20, www.dutch-accent.nl, Di, Mi, Fr, Sa 10–18 Uhr

Hester van Eeghen Ebenso originelle wie zeitlose Handtaschen und geschmackvolle Schuhe der bekannten Amsterdamer Designerin. ■ Hartenstraat 1 (Schuhe) und Hartenstraat 37 (Taschen), Tel. 020/626 92 12, hestervan-eeghen.com, Mo 13–18, Di–Sa 11–18, So 12–17 Uhr



Originelles Design für die Wohnung im Frozen Fountain

King Louie/Exota Retro-Kleider mit auffälligen Farben und Mustern. Bei den Amsterdamern sehr beliebt. ■ Hardenstraat 10 und 13, Tel. 020/344 93 90, www.exota.com, Mo–Fr 10.30–18.30, Sa 10–18, So 12–18 Uhr

Laura Dols Mode aus den 1950er-Jahren: Kleider, Hüte, Schuhe und Accessoires. Große Spezialität sind die antiken Hochzeitskleider. ■ Wolvenstraat 7, Tel. 020/624 90 66, www.lauradols.nl, tgl. 11–18, Do bis 19, So ab 12 Uhr

Marlies Dekkers Aufregende Unterwäsche der niederländischen Designerin. ■ Berenstraat 18, Tel. 020/421 19 00, www.marliesdekkers.com, Mo 13–18, Di–Sa 11–18, So 12–17 Uhr

The Frozen Fountain Fachgeschäft für originelle Designermöbel, Stoffe, Pols-

ter, Kunst und Accessoires. ■ Prinsengracht 645, Tel. 020/622 93 75, www.frozenfountain.nl, Mo 13–18, Di–Sa 10–18, So 12–17 Uhr

Waxwell Records Große Auswahl an Schallplatten aus fast allen Musikrichtungen. ■ Gasthuismolensteeg 8, Tel. 020/627 16 00, www.waxwell.com, tgl. 12–19, So bis 18 Uhr

Kinder

€ | **Pancakes! Amsterdam** Bis heute machen die Teigwaren alle Generationen glücklich. In diesem mit Hollandklischees gespickten Speziallokal können die Gäste neben Standardrezepten auch Exoten (nach russischer Art) oder nach eigenem Gusto bestellen. ■ Berenstraat 38, Tel. 020/528 97 97, www.pancakes.amsterdam, tgl. 9–18 Uhr

20 Keizersgracht

Die Gracht ist nach Kaiser Maximilian von Habsburg benannt

■ Tram 1 Nieuwzijds Kolk

100 Amsterdamer Fuß (28,3m) breit ist die Keizersgracht, womit sie die breiteste der drei großen Gewässer ist. In ersten Entwürfen hingegen war vorgesehen, dass hier ein repräsentativer Boulevard entstehen sollte, doch dieser Plan wurde über Bord geworfen, weil die Anwohner ihre feinen Adressen lieber per Boot erreichen wollten. Aufgrund des kleineren Radius fehlen der Gracht im Vergleich zur Prinsengracht 500 m Länge. Der optische Gesamteindruck unterscheidet sich hingegen kaum – abgesehen davon, dass die Ansichten ohne die majestätische Westerkerk auskommen müssen.

**Sehenswert****Groenlandse Walvisch Compagnie**

| Gebäude |

Die lang gestreckte Front der Hausnummern 40 bis 44 werden von drei gleichförmigen Backsteinbauten mit auffälligen Treppengiebeln in Beschlag genommen. Hier residierte im Goldenen Jahrhundert die ehrwürdige »Groenlandse Walvisch Compagnie«, die bis 1642 ein Monopol für den Vertrieb von Tran und weiteren Produkten hatte, die aus Walfischfängen gefertigt wurden. In eigens dafür angelegten Gruben konnte seinerzeit die beachtliche Menge von 10000 l Tran gelagert werden.

■ Keizersgracht 40–44

Hausnummer 529

| Gebäude |

Ein schönes, aber weiterhin nicht sehr auffälliges Grachtenhaus. So kommt die Keizersgracht 529 heute daher. Geschichtsinteressierte, Amerikanis-

ten und Demokratiefreunde aber wird interessieren, dass hier ab dem Jahr 1780 John Adams für zwei Jahre gelebt hat. Er sollte 1797 der zweite Präsident der Vereinigten Staaten werden. Adams ging in Holland jener Tätigkeit nach, die heute als »Fundraising« bezeichnet wird. Er versuchte Geld einzuwerben, das für den amerikanischen Unabhängigkeitskrieg zum Einsatz kommen sollte. Nach dem Frieden von Paris wurde Adams erster Botschafter im Vereinigten Königreich – mit Den Haag als Außenposten.

**Restaurants**

€ | **Da Portare Via** Egal, ob weiße Pizza (ohne Tomatensauce) oder rote Pizza: Beide Sorten sind eine Sünde wert. Im Karton ausgehändigt eignet sich die Pizza auch zum Verzehr an der Gracht oder im Hotel. Die Leliegracht war die erste Adresse der kleinen Lokalkette. ■ Leliegracht 34, Tel. 020/235 55 54, www.daportarevia.nl, tgl. 12–21 Uhr

Auch die Keizersgracht gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe



21 Huis Marseille

8 *Das Fotomuseum fesselt als Gebäude und mit seinen Exponaten*

- Tram 1 Keizersgracht/Leidsestraat
- Keizersgracht 401, Tel. 020/531 8989, www.huismarseille.nl, Di–So 11–18 Uhr, 8 €, erm. 4 €

Candida Höfer. Andreas Gursky. Anton Corbijn. Mit Namen wie diesen zieht das Museum jeden Foto-Enthusiasten sofort in seinen Bann. Zu ihnen gesellen sich die Namen von Gegenwarts-künstlern, denen der große Durchbruch noch bevorsteht.

Die Werke entfalten hier eine besondere Wirkung, weil sie im Gegensatz zum rechtwinkligen, aseptischen Kunstpalast der Gegenwart in zwei würdevoll gealterten Grachtenhäusern ausgestellt werden. Eines der beiden hat sich ein französischer Kaufmann 1665 geleistet, um als Referenz an seine Heimat im Giebel eine

Karte von Marseille zu verewigen. Damit ist bereits angedeutet: Das Haus ist auch für sich gesehen sehr attraktiv, da es zu den wenigen öffentlich zugänglichen Bauten im Grachtengürtel gehört – allein der herrliche Garten ist das Eintrittsgeld wert. Vom breiten Publikum noch weitgehend ignoriert, ist das Museum oft wohltuend leer. Der ideale Ort also, um ein wenig ins Schwelgen zu geraten und darüber nachzudenken, wie es sich wohl in früheren Jahrhunderten in einem solchen Palast gelebt haben mag.

Gefällt Ihnen das?

Fotografiefans können mit dem **Foam** noch ein weiteres beeindruckendes Fotomuseum in unmittelbarer Nähe besuchen. Da beide Häuser bei den gezeigten Exponaten eine unterschiedliche Ausrichtung haben, ergänzen sie sich perfekt (S. 58).

Die historischen Ausstellungsräume im Huis Marseille haben ein besonderes Flair





Das aufwendig möblierte Gartenzimmer im Museum Van Loon



Einkaufen

Van Ravenstein Exklusive Designermode vor allem von der Antwerpener Modeelite: neben Dries van Noten, Ann Demeulemeester, Veronique Leroy und Walter Van Beirendonck auch frische Labels wie Blackyoto (München). ■ Keizersgracht 359, Tel. 020/639 0067, www.van-ravenstein.nl, Mo 13–18, Di–Fr 10.30–17.30, Sa 11–18, So 12–17 Uhr

22 Museum Van Loon

Das geschichtsträchtige Patrizierhaus kannte viele prominente Bewohner

■ Tram 24 Vijzelstraat/Keizersgracht
 ■ Keizersgracht 672, Tel. 020/624 52 55, www.museumvanloon.nl, tgl. 10–17 Uhr, 9 €, erm. 7 €

Wer von den Grachten und Straßen Amsterdams angetan ist, muss sich irgendwann auch fragen, wie es wohl zwischen den Rückseiten der Häuser

aussieht. Dann wird es Zeit für den Besuch dieses Palastes, den der flämische Kaufmann Jeremias van Raey gleich in doppelter Ausfertigung hat bauen lassen. Während er selbst in Hausnummer 674 einzog, konnte er in Nummer 672 vom Maler Ferdinand Bol Miete einfordern. 1884 gingen beide Häuser an das alteingesessene niederländische Adelsgeschlecht Van Loon, das bis 1960 in den repräsentativen Räumlichkeiten residiert.

Die familieneigene Stiftung hat das Haus als zeithistorisches Dokument der Nachwelt hinterlassen – inklusive Porträts, Möbel, Silber und Porzellan verschiedener Jahrhunderte. Ein weiteres Glanzstück befindet sich mit dem Kutscherhaus im Garten, der im Stil des 17. Jh. angelegt ist. Ein Musterbeispiel für die herrlichen Ruhezone, welche sich die Privilegierten hier eingerichtet haben. Glaubt man den Betreibern des Museums, handelt es sich um das einzig verbliebene Gesamtensemble dieser Art.



Das Foam begeistert mit wechselnden Fotoausstellungen

23 Foam

Das zweite Fotomuseum der Keizersgracht ist ein Treffpunkt der Avantgarde

- Tram 24 Vijzelstraat/Keizersgracht
- Keizersgracht 609, Tel. 020/551 65 00, www.foam.org, tgl. 10–18, Do, Fr bis 21 Uhr, 11 €, erm. 8 €

Mit Wechselausstellungen zu den aktuellen Strömungen der zeitgenössischen Fotografie hat sich das Foam einen Namen gemacht. Doch auch Retrospektiven anerkannter Meister wie Helmut Newton, Helen Levitt oder William Eggleston haben das Publikum in jüngerer Vergangenheit erfreut. Darüber hinaus fungiert das

Haus auch als Treffpunkt für Fotografen und Intellektuelle, die hier Workshops organisieren und Vorträge halten. Nicht zuletzt gibt das Foam ein englischsprachiges Magazin heraus, das von der Avantgarde der Branche geschätzt wird.

Mit all diesen Eigenschaften setzt sich das Haus vom anderen Fotomuseum der Keizersgracht, dem Huis Marseille, ab. Was beide neben dem hochklassigen Schwerpunkt teilen, ist der privilegierte Standort in einem herrlichen Grachtenhaus.

24 Herengracht

Die pompösen Bauten des »Goldenen Bogens« an der Gracht sind einzigartig

- Tram 1 Nieuwzijds Kolk
- www.amsterdamsegrachtenhuizen.info

Als einzige der drei großen Grachten umschließt die Herengracht die komplette Altstadt. Dort, wo die beiden anderen auf den einstigen Lustgarten Plantage stoßen, kann die Gracht ungehindert ins Oosterdok münden.

ADAC Mobil

Fahrrad und Tram sind toll. Am entspanntesten aber sind die Touren durch die Stadt auf dem Boot. Zu diesem Zweck gibt es die Bootlinie der **Rederij Stromma**, die Tickets für 24 und 48 Std. anbietet. Die Boote halten an insgesamt 19 Stationen, darunter die wichtigsten Museen, Einkaufsgassen und Ausgeviertel. www.stromma.nl, 24–27 € für 24–48 Std.



Im Bijbelsmuseum lädt ein wunderschöner Garten zum Verweilen ein

Trotz des kleinsten Radius bringt die Herengracht es auf eine stattliche Länge von 2,4 km. Jenseits der Amstel führt die Nieuwe Herengracht auf direktem Wege zum Amsterdamer Hafen und zum IJ. An ihren Ufern stehen einige der imposantesten Paläste der Stadt. Vor allem im goldenen Bogen auf der Ostseite sind die Immobilien aber so teuer, dass hier keine Privatleute leben und auch die so charmanten kleinen Geschäfte fehlen. Die einzelnen Häuser erzählen unendlich viele Geschichten, die im Internet nachzulesen sind.



Sehenswert

Bijbelsmuseum

| Museum |

Mag sein, dass ein Tourist normalerweise nicht nach Amsterdam fährt, um sich über die Bibel zu informieren. Doch das Haus hat mehr als christliche Lehren zu bieten: Mit dem Cromhouthuis ist das Museum in einem erhabenen

Palast untergebracht, der in einem wunderschönen Garten steht. Das frisch eröffnete Café Cromhout ist ein Geheimtipp für einen guten Lunch. Außerdem befindet sich im Haus eine Zweigstelle der Star-Floristen von »The Wunderkammer«.

■ Herengracht 366-368, Tel. 020/624 24 36, www.bijbelsmuseum.nl, Di-So 11-17 Uhr, 8,50 €, erm. 4,25 €

Gouden Bocht

| Stadtbild |

Bis 1663 führte die Herengracht nur bis zur Leidsestraat. Erst im letzten Bauabschnitt der Stadterweiterung erfolgte der Durchbruch zum Oosterdok, wo sich fortan die wohlhabendsten Amsterdamer niederlassen sollten: im goldenen Bogen. Die Mieten können sich heute nur Banken, reiche Verbände oder Anwaltskanzleien leisten. In Hausnummer 470 etwa residiert das Goethe Institut – und die Nummer 502 ist seit 1927 die offizielle Amtswohnung des Bürgermeisters.

25 Tassenmuseum Hendrikje



Zeitreise durch die Evolutionsgeschichte der Handtasche

- Tram 4, 9, 14 Rembrandtplein
- Herengracht 573, Tel. 020/5246452, www.tassenmuseum.nl, tgl. 10–17 Uhr, 12,50 €, erm. 6,50 €

Was führte die »Eiserne Lady« Margaret Thatcher mit sich, wenn sie die Staatsmänner des Planeten traf? Und mit welcher Versace-Tasche hat Madonna ihre Entourage beeindruckt? Fragen dieser Art beantwortet das größte Taschenmuseum der Welt. Auf einem kurzweiligen Parcours durch die vier Stockwerke eines Grachtenhauses sehen Besucher das Accessoire in den extravagantesten Variationen: aus Aluminium oder Schildpatt, mit

Im Blickpunkt

Kulinarischer Aufstieg: Sterneregen in Noord-Holland

Gut essen? Das geht in Frankreich oder Belgien. Aber in Holland? Nein! Dieses Vorurteil ist historisch betrachtet gar nicht so falsch, denn Genuss war in den calvinistischen Niederlanden bis weit ins 20. Jh. hinein eher verpönt. Dies hat sich mittlerweile gründlich geändert: Allein Amsterdam zählte 2017 zwölf Restaurants, die mit Michelin-Sternen dekoriert sind. Zum Vergleich: Das fast vier Mal so große Berlin brachte es zur gleichen Zeit auf 19 Lokale dieser Kategorie. Eet smakelijk!

einem eingestickten Liebesgedicht oder in Form eines Cupcakes. Eine unterhaltsame Abteilung ist den Anfängen des Reisegepäcks vorbehalten – mit verschiedenen Spielarten des Necessaires. Zum Abschluss können die Besucher im viktorianisch anmutenden Café ein Heißgetränk mit Gebäck zu sich nehmen und versonnen aus dem Fenster auf die Stadt blicken.



Restaurants

€€€ | **Librije's Zusje** Schwesterrestaurant des mit drei Michelin-Sternen gekrönten Stammhauses in Zwolle. Das Acht-Gänge-Menü ist ein kulinarischer Abenteuerparcours. ■ Herengracht 542–556, Tel. 020/7184643, www.librijeszusje.nl, Di–Sa 18.30–22.30, Fr, Sa auch 12.30–14.30 Uhr



Einkaufen

Viktor & Rolf Das extravagante Designerpaar versteht sich als »Fashion Artists«. Ein Garant für einen sehr unterhaltsamen Besuch. ■ Herengracht 446, Tel. 020/4196188, www.viktor-rolf.com, wechselnde Öffnungszeiten

26 Het Grachtenhuis

Lehrreiches Dokumentationszentrum über den einzigartigen Grachtengürtel

- Tram 1 Spui oder Koningsplein
- Herengracht 386, Tel. 020/4211656, www.hetgrachtenhuis.nl, Di–So 10–17 Uhr, 10 €, erm. 5 €

Wie hat das sumpfige Amsterdam es geschafft, die permanente Bedrohung des Wassers in ein Privileg umzuwandeln? Wie war es möglich, dass aus der



Im Tassenmuseum finden sich traumhafte Exponate verschiedener Epochen

überschaubaren Siedlung im 17. Jh. eine der tonangebenden Metropolen des Planeten wurde? Und wie wurden die kühnen Pläne eines Systems aus Kanälen, Schleusen und Deichen in die Tat umgesetzt?

Diese Fragen beantwortet das 2011 eröffnete Grachtenhaus auf unterhaltsame Weise: Besucher werden über einen multimedialen Parcours geschickt, auf dem sie binnen 45 Minuten mit vielen Facetten des Grachtengürtels vertraut gemacht werden. Gute Unterhaltung für die ganze Familie.



Restaurants

€€ | **Casa Peru** Dieses gut gelegene peruanische Restaurant serviert Ceviche – rohen Fisch – in modernem Ambiente. Auch Fleischesser und Vegetarier haben eine große Auswahl an

gut gewürzten Speisen. ■ Leidsegracht 68, Tel. 020/620 37 49, www.casaperu.nl, tgl. 11-0 Uhr

€€€ | **Brasserie Ambassade** Moderne Küche auf hohem Niveau, dazu der Blick auf die Herengracht und, absolut einzigartig, auf die Gemälde der Cobra-Gruppe. Auf diese Weise punktet die Brasserie gleich vierfach. Derzeit noch ein Geheimtipp. ■ Herengracht 339, Tel. 020/555 02 55, www.brasserieambassade.nl, tgl. ab 18 Uhr

Gefällt Ihnen das?

Wer noch mehr alte Grachtenpaläste von innen sehen möchte, kann sich ganz in der Nähe das **Museum van Loon** vormerken (S. 57) oder das **Tassenmuseum Hendrikje** besuchen (S. 60).

27 Museum Willet-Holthuysen

Bürgerhaus mit authentischer Einrichtung aus dem 18. und 19. Jh.

- Metro 51 Waterlooplein
- Herengracht 605, Tel. 020/523 18 70, www.willetholthuysen.nl, tgl. 10–17, Sa, So ab 11 Uhr, 9 €, erm. 4,50 €

Abgesehen von Fassaden und Giebeln ist am Grachtengürtel wenig aus den vergangenen Jahrhunderten übrig geblieben. Dieses Museum hat die Aufgabe übernommen, die feudalen Lebensformen des 18. und 19. Jh. zu zeigen. Das Interieur ist so geblieben, wie es das wohlhabende Paar Abraham Willet und Sandrina Louisa Geertuyda Holthuysen von 1861 bis 1895 zusammengestellt hatte – inklusive Prunksalons, opulenten Tafeln, Porträtgalerien und einem wunderbaren französischen Garten mit geometrischen Strukturen.

28 Singel

Die Gracht umschließt die Innenstadt von Amsterdam

- Tram 1 Nieuwezijds Kolk oder Spui

Bis zur Stadterweiterung durch den Grachtengürtel war die Singel die Außengrenze Amsterdams. Auch bei diesem Gewässer handelt es sich um eine künstlich angelegte Gracht, die 1428 vom IJ bis zur Amstel ausgegraben wurde. An der Singel treffen das mittelalterliche Amsterdam mit seinen teils winzigen Gassen und die großbürgerliche Stadt des Goldenen Jahrhunderts aufeinander.



Sehenswert

Das schmalste Haus

| Bauwerk |

Vor der Hausnummer 7 wird bei Grachtenrundfahrten gerne gestoppt, und es wird zum schmalsten Haus der Welt ausgerufen. Tatsächlich ist der Giebel kaum breiter als einen Meter. Die Singel-Fassade ist allerdings die Rückseite des Hauses. Nach vorne hin läuft es stark in die Breite.

29 Bloemenmarkt

Der einzige schwimmende Blumenmarkt der Welt

- Tram 1 Koningsplein
- Singel 600–630, Mo–Sa 9–17.30, So 11–17.30 Uhr

Orangefarbige, gelbe und mehrfarbige Tulpen, Narzissen, Hyazinthen und andere Zwiebelgewächse, dazu Startersets für Hanfpflanzen, eine üppige Auswahl an Sukkulenten, Bonsai-Variationen und alle erdenklichen anderen Blumen- und Pflanzenarten des Planeten: Das finden die Besucher auf dem Bloemenmarkt, der zwischen Koningsplein und Muntplein auf Booten auf dem Wasser des Singel treibt. Ein sinnlicher Anblick, dem nur schwer zu widerstehen ist – zumal die Ware für Besucher bereits auf maximale Transportfähigkeit gerüstet ist.



Einkaufen

Floris van Bommel Extravagante Schuhentwürfe aus der 9. Generation der Schuhdynastie. ■ Singel 439–441, Tel. 020/625 42 77, www.vanbommel.com, Mo 13–18, Di–Sa 10–18, So 12–18 Uhr



Den schwimmenden Blumenmarkt sollte man sich keinesfalls entgehen lassen

Stach Überwiegend gesundes und appetitliches Fast Food. Von Detox-Smoothies über Granola-Joghurt bis zu sündhaften Schoko-Croissants ist alles am Start. Auch auf Suppen und Sushi muss niemand verzichten. ■ Nieuwe Spiegelstraat 52 und zehn weitere Filialen, Tel. 020/737 26 79, www.stach-food.nl, Mo–Sa 8–22, So 9–21 Uhr

Vanroselen Fine Chocolates Hausgemachte Pralinen und exklusive Schokoladen von ausgesuchten Marken aus mehreren Kontinenten. ■ Nieuwe Spiegelstraat 72, www.vanroselen.nl, tgl. 10–18, Do bis 19, So ab 11 Uhr

30 Leidseplein

Auf dem Platz herrscht allenfalls in den späten Nachtstunden Ruhe

■ Tram 1 Leidseplein

Die Stadsschouwburg und das American Hotel bilden eine beeindruckende Kulisse für den vielleicht geschäftigs-

ten Platz der Stadt. Während Straßenmusiker und Feuerschlucker ihrer Tätigkeit nachgehen, bahnen sich hektisch bimmelnde Straßenbahnen ihren Weg durch die Menschenmengen und Taubenansammlungen. Nur auf den Terrassen der Cafés geht es etwas beschaulicher zu. An belebenden Elementen mangelt es nie auf dem Leidseplein, wo früher das Stadttor stand, das Reisende in Richtung Leiden passieren mussten. Hier gibt es immer etwas zu sehen. Im Winter auch jene Sportler, die einer urtypisch holländischen Tätigkeit nachgehen: Schlittschuhlaufen.



Restaurants

€–€€ | **Eat at Jo's** Veganer Avocadosalat, Lammcurry mit Preiselbeeren, Steak und frischer Fisch. Die kleine Speisekarte dieses Restaurants bedient jeden Geschmack. ■ Marnixstraat 409, Tel. 020/638 33 36, www.eatatjos.com, tgl. 12–21 Uhr



Am Abend

Viele der altherwürdigen Kneipen im Grachtengürtel kommen ohne Musik aus. So wird der Abend zum sinnlichen Vergnügen.



Bühen

Stadsschouwburg Ehrwürdiges Theater, das von verschiedenen Schauspiel- und Musiktheater-Ensembles bespielt wird. Viele Vorstellungen werden von englischsprachigen Übertiteln begleitet, donnerstags ist das generell so. ■ Leidseplein 26, Tram: Leidseplein, Tel. 020/62423 11, www.stadsschouwburgamsterdam.nl, Vorverkauf tgl. 12–18 Uhr



Konzert

Melkweg In der Hippie-Zeit hat in einer früheren Milchabfüllanlage diese Konzerthalle eröffnet. Seitdem konnte kaum ein Musiker zum Star werden, ohne hier aufzutreten. Auch der Hit »Under the Milky Way Tonight« von The Church ist eine Verbeugung vor dem Melkweg. ■ Lijnbaansgracht 234a, Tram: Leidseplein, Tel. 020/531 81 81, www.melkweg.nl



Kneipen, Bars und Clubs

Café De Pels Nette museale Kneipe mit Zeitungen und Snacks wie Amsterdamer Ochsenwurst oder Bitterballen. ■ Huidenstraat 25, Tram: Spui, www.cafedepels.nl, tgl. ab 9 Uhr

Café t'Smalle Holländische Gemütlichkeit in Reinform. Bei gutem Wetter fungiert ein Ponton auf der Gracht als Terrasse. In dieser Form existiert »das Schmale« erst seit 1978. 1780 hat hier

die Schnapsbrennerei Hoppe ausgeschenkt. Eine Genever-Pumpe erinnert daran. ■ Egelantiersgracht 12, Tram: Westermarkt, Tel. 020/623 96 17, www.t-smalle.nl, tgl. 10–1, Fr, Sa bis 2 Uhr

De Twee Zwaantjes Hier werden Lieder über die Stadt gespielt. ■ Prinsengracht 114, Tram: Westermarkt, Tel. 020/625 27 29, www.cafedetweezwaantjes.nl, tgl. ab 15 Uhr

Door 74 Hier muss der Gast für die Cocktails anrufen, reservieren und dann auf einen Rückruf warten, in dem das Passwort für die Tür verraten wird. ■ Reguliersdwarstraat 74, Tram: Muntplein, Tel. 06 34/04 51 22 (mobil, Reservierungen nur für denselben Tag), www.door-74.com, tgl. 20–3, Fr, Sa bis 4 Uhr

Jimmy Woo Kellerdisco mit Tanzfläche und Lightshow, dazu ein Restaurant mit indonesischer Küche. Viele VIPs. ■ Korte Leidsedwarstraat 18, Tram: Leidseplein, Tel. 020/626 31 50, www.jimmywoo.com, Do–So ab 23 Uhr

Supperclub Restaurant, Club, Galerie und Bar unter einem Dach. Besonderheit: Die Clubgäste müssen nach dem Eintritt ins Foyer ihre Schuhe ausziehen. ■ Singel 460, Tram: Koningsplein, Tel. 020/344 64 00, www.supperclub.amsterdam, So–Di 19.30–1, Mi 19.30–2, Do 19.30–5 Uhr

Pulitzer's Bar Tolle Cocktails, Blick auf die Grachten und gemütliches Kaminfeuer. ■ Keizersgracht 234, Tram: Westermarkt, Tel. 020/523 52 35, www.pulitzersbar.nl, tgl. 15–1, Sa, So bis 2 Uhr



Übernachten

Eine Unterkunft im Grachtengürtel hat ihren Preis. Bei den Luxushäusern der großen Ketten kann dieser absurd hoch sein. Wer das ultimative Amsterdam-Erlebnis sucht, wird auch für kleineres Geld fündig. Die Preise können allerdings immer noch hoch ausfallen, aber dafür ist die Umgebung unvergesslich schön.

€€

Bed & Breakfast »Bij Tijn op de Gracht« Leben wie die Einheimischen. Diesen Traum ermöglicht dieses kleine B&B in der reizenden Umgebung der Negen Straatjes. Die beiden Suiten sind geschmackvoll eingerichtet – und doch ist man geneigt, den Blick nach draußen auf das erhabene Stadtbild fallen zu lassen. Möglich ist auch die Anmietung beider Wohneinheiten mit einer Küche.

■ Prinsengracht 292, Tel. 0623/39 64 65 (mobil), www.bijtijn.com

Hotel Brouwer Kleine Unterkunft mit acht einfachen Zimmern, deren Bewohner allerdings alle auf den Singel-Kanal blicken. In dem historischen Gebäude befindet sich schon seit dem Ende des 19. Jh. ein Hotel. Das Frühstück ist inklusive, bezahlt wird mit Bargeld. ■ Singel 83, Tel. 020/624 63 58, www.hotelbrouwer.nl

€€–€€€

 **Ambassade Hotel** Ein eigentümergeführtes Hotel mitten im Grachtengürtel, verteilt über zehn historische Bauten, mit einer exklusiven Sammlung moderner Kunst (in diesem Fall der COBRA-Gruppe) und mehr als 3000 handsignierten Werken der Weltliteratur in der hauseigenen Bibliothek. So etwas existiert in Amsterdam nur ein einziges Mal. Grund für den Kulturschwerpunkt ist

die Nähe zu den führenden niederländischen Verlagshäusern, die hier ihre Autoren unterbringen, und die Sammelleidenschaft des Besitzers. Die Standardzimmer sind in der Nebensaison sogar recht preiswert.

■ Herengracht 341, Tel. 020/555 02 22, www.ambassade-hotel.nl

Hotel Wiechmann Mittelgroßes Hotel in einem schönen Grachtenhaus. Ohne übertriebenen Luxus bereits in dritter Generation von derselben Familie geführt. Guter Service. ■ Prinsengracht 328–332, Tel. 020/626 33 21, www.hotelwiechmann.nl

€€€

Dutch Masters Eine feudale Wohnung in einem Grachten-Palazzo aus dem Jahr 1687 mit Blick auf die Keizersgracht und das Amsterdamer Leben? Im Dutch Masters stehen neun Appartements für zwei bis sechs Personen zur Verfügung, die alle einem anderen niederländischen Künstler gewidmet sind. Die Appartements werden nur wochenweise angeboten. ■ Keizersgracht 580, Tel. 020/330 90 00, www.dutch-masters.com

Hotel Seven One Seven Familiär geführte Luxus-Unterkunft in einem historischen Haus, das einst einem Zuckerhändler gehörte. Gemütliche, klassisch eingerichtete Zimmer.

■ Prinsengracht 717, Tel. 020/427 07 17, www.717hotel.nl